Erledigt Asus Maximus V Formula und Ozmosis Bios aus Datenbank

Beitrag von „tanok“ vom 20. März 2015, 10:35

Erstmal Hallo und Danke an alle hier - konnte schon viele nützliche Dinge in Erfahrung bringen Mein erstes Ozmosis Experiment ist in meiner Signatur eingetragen - das läuft wunderbar.

Mein momentanes Experiment mit Ozmosis hat ein Asus Maximus V Formula Board - zugegeben, hab mich gefreut, Ozmosis-Bios zu finden dafür. Habe jedoch festgestellt, das die 1903er-Version aus der Datenbank bei mir jedenfalls nicht funktioniert.
Konkret lässt sich der Rechner danach einschalten, Lüfter drehen voll rauf und dann bleibt er so - das Display am Mainboard zeigt Ram-Fehler an. Hab Cmos Reset gemacht, Rechner vom Strom getrennt, Ram raus und einzeln in jedem Slot getestet - erfolglos.
Der bleibt direkt nach dem Einschalten hängen. Hatte jedoch sonst niemals Ram-Probleme mit dem Rechner - der läuft wunderbar.
Was mich in dem Zusammenhang noch etwas verwundert ist bei diesem 1903-Bios aus der Datenbank die 5-Sterne-Wertung. Ich würd daraus schliessen, das damit wer Erfolg hatte

Dann mal 1408 aus der Datenbank geflasht - damit startet er wenigstens, wenn auch ein paar Sekunden langsamer als mit ungemoddetem Bios. Nur 1408 ist bei mir nicht gerade die stabilste Version - mit meinem OC hat das etwas Probleme unter Win 8.1 und die CPU wird wärmer wegen höherer Vcore (mit 1408 hatte ich auch ungemoddet ähnliche Probleme...)

Mit 1408 konnte ich auch lediglich ein geklontes System booten - eine Installation von 10.9.5 via USB Stick bricht nach ca. 10 Minuten mit unbekanntem Fehler ab. Mac OS 10.10 lässt sich weder geklont starten geschweige denn installieren.

Klar könnte ich mit zusätzlichen Bootloadern wie Clover oder Chameleon das Teil zum laufen bringen - nur will ich das nicht. Entweder gibts nen Weg mit Ozmosis direkt zu installieren/klonen und zu nutzen oder eben nicht.

Hab allerlei Sachen ausprobiert, auch mit OZMTool Ozmosis selbst einzubauen - beim Gigabyte

Board klappte das auch - beim Asus will das einfach nicht...
Sogar wenn ich aus dem gemoddeten 1408 Ozmosis extrahiere und in ein frisch geladenes 1408 vom Hersteller einbaue hängt das Teil beim starten wie oben mit dem 1903 beschrieben - wieder mit Ram-Fehlern auf dem Mainboard-Display. Das es am flashen liegt glaub ich nicht - diverse Sticks wurden genommen und USB Flashback vom Asus Board hat ohnehin keine Prüfsumme und ich konnte noch immer aufspielen was ich wollte. Und jedes Original-Bios ab 1408 bis 1903 läuft - werden jeweils auf dieselbe Art und Weise geflasht.

Bevor ich aufgebe mit dem Board: Hat wer von Euch evt. ähnliche Probleme auch schon gehabt? Oder fällt jmd. etwas dazu ein? Hab schon einige Sachen gelesen darüber - bin nicht der einzige der mit dem Board und Ozmosis nicht weiterkommt. Nur Lösung gabs bisher keine ausser Kapitulation

Hab auch schon über ein Aufrüsten mit nem Gigabyte Z97X-irgendwas und neuer CPU nachgedacht - doch letztlich ist die Leistungssteigerung zu gering im Vergleich zu den Ausgaben. Das ist also noch keine Option für mich. Aber ich gebs zu: ich kuck Hardware an und der Gedanke zu wechseln wächst und wächst

Im voraus Danke für allfällige Ideen/Vorschläge.

Grüsse aus der Schweiz
tanok

Beitrag von „crusadegt“ vom 20. März 2015, 10:51

Hallo und herzlich willkommen im Forum.

Schoen zu hören, dass du Eigeninitiative erwiesen hast und versucht hast die Probleme alleine zu bewältigen.
Das mit der Signatur müssen wir ja auch nicht mehr erwähnen. Läuft ja wie am Schnürchen

Wie hast du denn den MOD für das Asus Maximus V Formula basierend auf Version 1903

geflasht? So wie es Griven in dem Thread geschrieben hat über das DOS Tool?

Beitrag von „tanok“ vom 20. März 2015, 11:02

Hallo CrusadeGT

Danke für die Begrüssung und Antwort.

Zugegeben, hab das Bios via USB Flashback aufgespielt - mache das bei dem Board eigentlich immer so. Hab mal mit 1 oder 2 Tools nen DOS-Stick gebaut mit einem entsprechenden Flash-Tool von Asus - doch das scheiterte wegen Prüfsumme.
Google brachte mich immer wieder zumselben Tool für Dos. Evt. hast Du einen konkreten Vorschlag welches Flashtool unter Dos? Würds jedenfalls am Wochenende ausprobieren

---

Beitrag von „crusadegt“ vom 20. März 2015, 11:29

Also zugegben, die Gigabyte Boards sind die erste Wahl hier im Forum.

Du hast vorhin geschrieben, dass du die 1408 geflasht hast. Allerdings enstand dann ein unbekannter Fehler.
Bitte füge ein Bild von diesem Fehler hier rein. Hellseher ist wohl noch keiner geworden.

zu der neuen Variante mit 1903 kann ich dir momentan keine genaue Auskunft geben, da ich selbst noch nie mit Ozmosis gearbeitet habe.

Aber wie gesagt, ein Bild der Fehlermeldung mit 1408 wäre durchaus interessant und könnte zur Lösung verhelfen.

Beitrag von „tanok“ vom 20. März 2015, 12:14

Beim Abbruch der Installation von 10.9.5 kommt der unbekannte Fehler - kein Fehlercode. Habs 2 oder 3 mal probiert, jedesmal dasselbe Resultat. Starte gegebenenfalls noch einen Versuch am WE.
Aufgrund meines Jobs im Verkauf/Technikbereich eines Apple-Händlers achte ich schon sehr auf Details wie Fehlercodes usw. und ich bin soweit sicher, das ich aus der Fehlermeldung nichts entnehmen konnte, was ich recherchieren hätte können. Aber manchmal überseh ich auch was

Was ich sicher noch versuche, ist mit FTK Flash Toolkit das Ozmosis 1903 über DOS aufzuspielen. Schon interessant was für andere Suchergebnisse sich im Geschäft zeigen im Gegensatz zu zuhause... Wenns nicht klappt mach ich nochmals 1408 Ozmosis drauf und installier Mavericks nochmals und mach ein Foto der Fehlermeldung.

Beitrag von „danielreb2100“ vom 20. März 2015, 12:26

Hi, kleiner Tipp. Erstell dir mal eine BIOS version vom 1903 nur mit Ozmosis und ohne gepatchte DSDT. So hab ich es bei meinem Asus Board zum laufen bekommen.

Beitrag von „tanok“ vom 20. März 2015, 14:06

Hallo danielreb2100
Danke für den Hinweis, hab ich bereits erfolglos ausprobiert. Ozmosis-Pack runtergeladen und via OZMTool ins von Asus Seite gezogenen 1903 Bios eingefügt. Hab auch die QUO-Bios runtergeladen, dort Ozmosis extrahiert und dieses ins Asus Bios eingefügt.

DSDT habe ich nie angefasst und immer Original belassen - da müsste ich mich erstmal besser einlesen. Ging bisher davon aus, das ich mir das sparen kann da mit Multibeast und PM-patched Bios auch DSDT-freie Installation möglich war. Evt. ein Logikfehler meinerseits?

Beitrag von „danielreb2100“ vom 20. März 2015, 16:21

Hm. Also den PM Patch habe ich nicht. Hast du auch alle nötigen Dateien von Ozmosis drin? Ich musste auch ganz schön rumprobieren bis es lief.

Beitrag von „MacGrummel“ vom 20. März 2015, 18:00

Eigentlich ist unsere ständig benutzte aktuelle Ozmosis-Version die 1479 und nichts Anderes.
tanok: Hast Du denn Dein BIOS sauber nach der Anleitung von Trainer eingestellt? Alle CPU- und Intel-Speedstepps müssen da für Yosemite zum Installieren erstmal raus. Es bleiben ja immer noch genug Möglichkeiten, im BIOS für Verwirrung zu sorgen. Geh die Punkte noch mal und noch mal durch, auch wenn Du meinst, etwas davon bei Dir nicht zu finden, ich kenne das leidvoll..

Spoiler anzeigen

Beitrag von „tanok“ vom 21. März 2015, 08:04

Guten Morgen

So hab gestern nacht noch ein paar Dinge ausprobiert:

-das 1408 Ozmosis Bios geflasht, Mavericks Installation gestartet, nach paar Minuten installieren diese Fehlermeldung
(der Link verweist auf eine Datei, die auf meinem Hosting liegt, und die bleibt die nächsten Monate dort. Hoffe mal das ist ok, Imagehoster/Clouds nutze ich keine...).

-dann nochmals bei 1408-Ozmosis versucht 10.10.2 zu installieren, erst hängt er für ca 10 Minuten, dann wird das Bild aufeinmal weiss und der Beachball dreht - nach weiteren 15 Minuten sah es noch immer gleich aus, da hab ich abgestellt...

-das 1903-Ozmosis einmal mit USB Flashback aufgespielt und einmal mit dem FTK FlashToolKit via Dos, noch immer startet der Rechner nicht damit, er verhält sich wie in meinem ersten Post beschrieben

-sämtliche Bios-Einstellungen hab ich auch nochmals überprüft, die waren korrekt eingestellt

-hab sogar die Grafikkarte ausgebaut und alles via interne Grafik versucht, dasselbe Resultat

-Ozmosis selber nochmals ins Bios eingebaut habe ich nicht mehr, das hab ich schon von Version 1408 bis und mit 1903 bei jedem auf der Asus Seite erhältlichen Bios mit Ozosis 1479 und dem 894er - jeweils direkt aus QUO Bios extrahiert und aus Internet geladen sowie aus bestehenden Bios zum Board extrahiert. Alles gemäss Anleitung aus dem Forum und sonstwo aus dem Web

Also noch immer erfolglos mit dem Projekt - und die Lust, dieses zu beerdigen wird mehr. Hol mir in den nächsten Monaten wohl ein Gigabyte Board und ne neue CPU. Da ich die letzten 3 Wochen intensiv am ausprobieren war hab ich nun - für den Moment jedenfalls - genug. Schliesslich hab ich auch noch ein Leben neben meinen Computern

Vielleicht packt es mich in ein paar Wochen wieder - kann sein, das mir das ganze keine Ruhe lässt - das sehe ich dann. Sollte ich wider erwarten doch noch Erfolg haben, werde ich das sicher melden.

An alle ein herzliches Danke für die Ratschläge und Hilfe. Von mir aus darf hier geschlossen werden.

Grüsse aus der Schweiz
tanok

Beitrag von „xenix96“ vom 21. März 2015, 09:18

Hi tanok,
vlt. nützt dir diese >*Info 1*< was oder auch nicht ..... für mich war am Ende klar das ein > *Info 2* Gigabyte Board< her muss .

Cheers
xenix96

Beitrag von „tanok“ vom 1. April 2015, 16:24

Hallo zusammen

Danke fürs Öffnen des Threads, Crusade GT

Also, entgegen meinen Erwartungen läuft jetzt auf dem Maximus V Formula Board 10.9.5 - inkl. Ruhezustand. Der unbekannte Fehler bei der Mavericks-Installation lag am USB Stick. Konnte wohl eine Woche vorher noch eines meiner Macbook Pro damit aufsetzen, aber am potentiellen Hackintosh wollte er nicht mehr funktionieren. Da bin ich aber zufällig drauf gestossen, weil ich an meinem TV-Book ne grössere HD eingebaut hab und Mavericks mit dem oben genannten Stick installieren wollte. Derselbe Fehler. Ehjo, wieder was gelernt: bei unbekannten Fehlern den Stick neu erstellen

Somit nochmals von vorne - neuen Mavericks-Stick mit Diskmaker erstellt, das Ozmosis Bios 1408 hier aus dem Forum geladen und geflasht, Bios Einstellungen angepasst, Installation gestartet und kurz darauf begrüsste mich der Desktop von Mavericks.

Treibertechnisch extrahierte ich die folgenden pkg aus Multibeast für Mavericks:

-AHCI_3rdParty_SATA.pkg -> die Disks am ASMEDIA SATA Controller werden so als intern angezeigt
-AppleIntelE1000e-v3.1.0.pkg fürs Ethernet
-GenericUSBXHCI-v1.2.7.pkg -> damit kann ich an den USB 3 Anschlüssen auch
USB 2 Geräte nutzen
-VoodooHDA-v2.7.3.pkg -> nur so funktionierte der Sound bei mir, alc898 Treiber wollte nicht...

Die .pkg hab ich aus der Multibeast-Datei rausgeholt, Rechtsklick -> Inhalt anzeigen und dort gesucht.

Beim 1408er ist das NVRAM beschreibbar, also im Terminal noch: sudo NVRAM bootargs="darkwake=8"
und damit klappte auch das aufwachen aus dem Ruhezustand (nur bei Mavericks)

Welches Ozmosis in dem 1408er Bios drin ist kann ich nicht genau sagen, ich schätze aufgrund des Datums des Posts 894m (bei dem Bios ists nicht angegeben). Nun, jedenfalls klappt es mit Mavericks - nur Yosemite wollte noch nicht. Wie in meinem Anfangspost beschrieben.

Einzige aufgefallene Macke: die Front-USB 2 vom CoolerMaster Storm Trooper-Gehäuse wollen nicht - aber die beiden USB 3 machen problemlos mit. Auch alle internen USB2 Header ausprobiert, die wollen nicht - ist aber problemlos zu verkraften.

Aber Yosemite wollte immer noch nicht:
Da auf der Arbeit gestern sehr wenig los war, nutzte ich die Zeit, um etwas rumzusurfen. Auf einer englischsprachigen Seite entdeckte ich eine Anleitung, um unter Windows mit mmtool Ozmosis einzubauen. Dachte mir: mit UEFI-Tool sollte das auch gehen - gleich im Geschäft gemacht - als Vorlage diente das funktionierende 1408 (von Trainer erstellte) aus der Datenbank. Hab sämtliche Ozmosis ffs Dateien im Bios mit den 1479er ffs ersetzt, gespeichert, nochmals geöffnet ob ein Fehler kommt und dann zuhause geflasht - und ich konnt gleich die Yosemite Installation starten. Die ging problemlos über die Bühne, gleich im Anschluss dieselben pkg wie bei Mavericks installiert. Mehr oder weniger siehts so aus, als ob das meiste funktioniert:

Der Ruhezustand will noch nicht -> aufwachen streikt. Auch hat der Sound ein leises Grundrauschen unter 10.10.2 mit der VoodooHDA, welcher unter 10.9 nicht ist. Also somit ist

Sound und Sleep noch nicht optimal. Werd da mal weiter probieren, ist aber beides nur mässig wichtig, bei einer Bootzeit von 15- 20 Sekunden kann ich auf Sleep verzichten. Und für Audio ist ohnehin noch ein externes Interface via USB angeschlossen. Vielleicht mal die alc898.pkg aus Yosemite Multibeast anstelle der VoodooHDA ausprobieren, denke das kommt noch.

Meine Zusammenfassung:
Für mein Asus Board lass ich die Finger vom OZMTool. Jedes damit erstellt Bios wollte nicht, bizarre Fehler, Hänger des Rechners beim einschalten (nichtmal bis ins Bios). Ein mit OZMTool erstelltes Bios geflasht führte dazu, das der Rechner (wenn überhaupt) nur mit 1-3 Ramriegel startete (mit 4 wollte er nicht mehr, permanente Ram-Fehler auf dem Mainboard-Display). Auch wurde der ASMEDIA Sata Controller im Bios gar nicht mehr gefunden (geschweige denn im System :)). Ram wurde nur bei 1333Mhz erkannt. Egal ob Speicherfrequenz via XMP-Profil oder von Hand eingestellt, er hängt nach dem einschalten mit Speicherfehler auf Mainboard-Display. Irgendwie scheint das OZMTool bei mir nicht mit den Asus Bios zu harmonieren...

Muss aber hinzufügen: für mein Gigabyte Board mit OZMTool erstellte Bios funktionierten problemlos und auf Anhieb!

Unter Yosemite und Mavericks ist noch speziell zu erwähnen: nur mit der Mac Pro 3,1 Definition funktioniert der Turbo wie er soll - aber damit kann ich leben. Die Definition ist im Bios eingebaut, ändern tu ich die via NVRAM-Befehl und Terminal oder ich erstell ein Bios mit angepasster ozmosisdefaults.ffs. Hab beides ausprobiert, die Angaben hab ich mit dem Clover Configurator erstellt. Fand auch raus, das ein Nvram-Reset im Bootmenu des Mainboards die Systemdefinition nicht gelöscht hat - hab schon das Gegenteil gelesen

Also in der Summe bin ich jetzt, wo alles läuft und ich weiss, worauf ich bei meinem System achten muss, ziemlich überrascht und erstaunt, wie gut das Teil nun rennt. Mavericks nutz ich vorerst als Produktivsystem - parallel dazu auch mit Yosemite rumspielen und testen.

Was mich potenziell noch interessiert in Bezug auf Bios erstellen: An welcher Stelle müssen die ffs bei einem Originalen Bios eingefügt werden? Da wurde was von Sektion mit core_dxe geredet - doch das ist irgendwie nicht dort wo OZMTool die ffs einbaut. Das hab ich bisher noch nicht kapiert - evt. starte ich nen Versuch, ein aktuelleres Bios mit Ozmosis auszustatten (zB. das 1903er). Grund: das CPU-OC - mit dem 1408 wird die CPU 5-10 Grad wärmer und ich muss schon mehr Strom auf die CPU geben. Doch das ist noch offen zur Zeit.

Bios habe ich immer mit ASUS USB Flashback Funkton aufgespielt. An der DSDT hab ich nichts gemacht (k.A. ob das 1408 aus der DB ne Modifikation hat, habe das nicht geprüft). Auch iMessage und FaceTime sind mir nicht wichtig, somit nicht getestet. AppStore funktioniert problemlos. Softwareaktualisierung hab ich einfach mal laufen lassen - keine Probleme - war aber auch nichts allzu grosses dabei, mal sehen wie 10.10.3 wird

Ich hoffe, das meine Ausführungen vielleicht dem einen oder anderen eine Idee geben, was noch ausprobiert werden kann.

Grüsse aus dem stürmischen Zürich
tanok

Beitrag von „Griven“ vom 1. April 2015, 23:55

Also ein AMI Bios Image ist immer in verschiedene Partitionen unterteilt wobei es offenbar verschiedene Strategien gibt abhängig von der Größe des verbauten CMOS Speichers auf dem Mainboard. Gängige Größen sind 4, 8 und 16 MB wobei die nötige Größe abhängig ist vom Chipsatz. Bei den GA Boards ist es zum Beispiel so, dass die Boards der Z Serie immer einen 8MB CMOS (genau genommen 2) aufgelötet haben, die H Serie Boards jedoch nur 4MB und 16MB ist mir bisher nur bei ServerBoards untergekommen. Während die 8MB Rom Images meist 2-3 echte Partitionen enthalten besitzen die 4MB großen ROMS meist nur eine physikalische Partition in der dann die anderen komprimiert untergebracht sind (in etwa wie ein ZIP im ZIP). Unabhängig von der Partitionslogik des Roms gehören die OZ Files immer in die Partition in der auch zum Beispiel die CSMVideo.dxe sitzt oder eben der NetworkStack. Der Ansatz selbe Partition wie core_dxe stimmt für GA Boards aber mir sind auch schon ROMS vom ASUS, ASROCK oder MSI untergekommen bei denen die core_dxe eben nicht in der "Daten Partition" liegt sondern in der nicht komprimierten Root Partition (meist 4MB Images)...

Obwohl das OZMTool unter anderem auf den Mechanismen des UEFITools basiert funktioniert es wirklich zuverlässig nur bei GA Roms und da auch eigentlich nur bei den Z Serie Boards besser beraten ist man eigentlich immer, wenn man OZ von Hand ins Bios einbaut sofern man eben kein GA Board besitzt ist zwar nichts für die Massenproduktion da man mit dem UEFI Tool schon ne weile länger braucht aber ein wirklich gut gangbarer Weg wenn man ein Costum Rom

bauen will und mit dem OZMTool nicht weiter kommt.

Beitrag von „tanok“ vom 2. April 2015, 08:56

Danke für Deine Erkärung, Griven. Werd das mal genauer ankucken.

Von mir aus darf nun geschlossen werden, das eigentliche Thema ist ja gelöst.

Danke für eure Hilfe/Erklärungen.

Grüsse
tanok

Beitrag von „apatchenpub“ vom 2. April 2015, 09:01

auf Wunsch